

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0203/2019

Abteilung: Umwelt und Forsten

Bearbeiter/in: Schwarz, Bernd, Dr.

Haushaltswirksamkeit: nein

ja, bei

Produkt: 51150

Investitionskosten: nein

ja

Betrag: 1.250,- €

Drittmittel: nein

ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt: nein

ja

Betrag:

| Beratungsfolge | Termin | Behandlung | Beratungsstatus |
|---|------------|------------|------------------|
| Ausschuss für Stadtklima, Umwelt und Nachhaltigkeit | 16.12.2019 | öffentlich | Beschlussfassung |

Betreff: Vergabe des Speyerer Umweltpreises 2019

Zum Umweltpreis 2019 gingen, in chronologischer Reihenfolge, folgende Bewerbungen ein (die Nummerierung entspricht der jeweiligen Anlage):

1. Grundschule Zeppelinschule Speyer

Mit dem Projekt „Fridays for Forest“ soll den Schüler/innen der Zeppelinschule durch Spaziergänge und Erkundungen die Entspannung bringende Wirkung des Waldes vermittelt und die damit verbundene Verantwortung für den Schatz „Wald“ in deren Fokus gerückt werden. Als „Payback“-Aktion wird dem Wald bei jedem Besuch ein Stück seiner „Reinheit“ zurückgegeben, indem immer ein Stück „Müll“ daraus entnommen wird. Die Fundstücke werden in der Schule gesammelt und zu gegebener Zeit präsentiert.

2. Schule im Erlich

Mit Schuljahresbeginn 2019/2020 startete die Schule im Erlich das Projekt „Wir wollen eine klimabewusste Schule werden“. Folglich können momentan „nur Zwischenergebnisse“ präsentiert werden. Mit einem Konzept, bestehend aus neun Schritten, ist es Ziel, sowohl SchülerInnen, als auch deren Eltern und Lehrer, zu umweltbewusstem Handeln zu animieren. Verschiedene Kooperationen, angefangen bei dem Unverpackt-Kaufladen, der Organisation Fridays for Future (Speyer) und, als wissenschaftliche Institution, die Universität Koblenz-Landau, wurden als Partner mit ins Boot genommen.

3. Anglerfreunde Speyer e.V.

Die Anglerfreunde Speyer e.V. bewerben sich mit dem Dauerbrenner Russenweiher für den Umweltpreis 2019. Vor Jahren schon hat sich der Verein dem Erhalt des Gewässers und der damit verbundenen Sicherung der Funktionen zur Naherholung, der biologischen Vielfalt und der positiven Wirkung auf das innerstädtische Klima

verschrieben. Der Verein versucht, die bei vielen Stillgewässern zu beobachtende, natürlich bedingte Verlandung, zu stoppen.

4. Kindergarten St. Joseph

Mit dem Projekt „Müll – woher kommt er, wohin geht er“ bewirbt sich der Kindergarten St. Joseph für den Umweltpreis 2019, einem ganzheitlichen Projekt für Kinder im Alter von vier bis fünf Jahren zur Förderung des Wissens zum Thema Umweltschutz, Sozial- und Sprachkompetenzen. Es geht darum, ein kleines Stück Zukunft zu gestalten und die uns anvertrauten Kinder zu sensibilisieren und zu bilden. Uns erscheint es wichtig, Müll als Problem zu verstehen, bei der jeder Mensch, bereits ab Kindesalter, durch vernünftiges Verhalten, einen positiven Beitrag leisten kann.

5. Städtische Kindertagesstätte Mäuseburg

Bei der Bewerbung geht es in der Hauptsache um die Müllproblematik und wie diese den Jüngsten vermittelt werden kann. Die Beteiligung findet auf den verschiedensten Ebenen statt. Angefangen von Kinderkonferenzen, über Eltern-Cafes und der Frage in dem Team, wie die Umwelt-Thematik im Gruppenalltag umgesetzt werden kann, achten auch die Kita-Gremien und der Hauswirtschaftsbereich auf Nachhaltigkeitsaspekte. Allen ist klar, dass jeder Mensch seinen Beitrag zum Schutz unserer Erde leisten kann.

6. Initiative inSPEYERed

Die Themen Nachhaltigkeit, Stadtökologie und Biodiversität sind für inSPEYERed, ein seit 2018 eingetragener, gemeinnütziger Verein, ein zentrales Thema. Im Hinblick auf das vielfältige Engagement bewirbt sich inSPEYERed auf den diesjährigen Umweltpreis. Die Projekte decken eine ganze Bandbreite von Themen ab, wie zum Beispiel Müllvermeidung und Ressourcenschonung, den Bereich Verkehr und öffentlicher Raum sowie die Themenkreise Klima und Biodiversität.

7. Klasse 7b der Burgfeldschule

Anhand des Themas Abfallvermeidung versucht die Klasse 7b MitschülerInnen für die Umwelt- und Klimaproblematik zu sensibilisieren. In vier Schritten wurde, beginnend mit der Erkenntnis, dass im Schulalltag zu viel Müll produziert wird, eine Trinkflaschen-Aktion gestartet. An einem „Abfallaktionstag“ im Dezember werden die bestellten Trinkflaschen gefüllt, mit einer Brezel behangen, an die SchülerInnen ausgeteilt. Dies hat zum Ergebnis, dass an der Schule an diesem Tag fast keinen Müll produziert wird.

8. Nikolaus-von-Weis-Gymnasium

Die 6. Klassen bewerben sich mit den im September und Oktober veranstalteten Projekttagen „Naturschutz zum Anfassen“. Die Klasse 6a beschäftigte sich mit dem nachhaltigen Einkaufen und dem Upcycling von Tetrapaks zur Herstellung von Utensilos und Vogelfutterhäuschen. Die Klasse 6b widmete sich dem Thema Vermeidung von Plastikmüll u.a. durch die Produktion von Frischhaltefolie aus Stoff und Wachs, und die Klasse 6c befasste sich, unter dem Stichwort „Rettet Maja“, nach einem intensiven Brainstorming, mit dem Bau von Bienenhotels und der Mischung von Bienenweidesamen.

9. POLLICHIA e.V. – Kreisgruppe Speyer

Im Winter 2014/15 wurde das „Integrierte“ Projekt SPEYER & UMWELT unter Leitung von Anna Mikulowska an 12 Schulen herangetragen. Zielgruppe waren Schüler im höheren jugendlichen Alter, für die sich im schulischen Bereich kaum und im außerschulischen Angebot recht wenig Gelegenheit bietet, praktische Erfahrung zu ihrer Umwelt zu sammeln. Das Projekt ist nach fünf Jahren Laufzeit 2019 ausgelaufen. Das Ziel, bei Jugendlichen ein Bewusstsein für die heimatliche Umwelt zu entwickeln, ist gelungen. Die gesammelten Erfahrungen sollen in ein künftiges, neues Projekt einfließen.

10. Kinderhort „Fliegendes Klassenzimmer

Auch um der Raumnot im Gebäude der Zeppelin Schule zu entgehen, setzte sich die Pinguin Gruppe für die Einrichtung eines Schulgartens ein. Dies startet im Frühjahr 2020. Nun wird ein Platz gesucht, der den Werkzeugen und Materialien Schutz vor der Witterung bietet, wobei ein Bauwagen ideal wäre. Weiterhin sei das Projekt zur Sumpfschildkröte erwähnt, die vom Aussterben bedroht ist, und das in Kooperation mit dem Sea Life Speyer ins Leben gerufen wurde. Hier ist die Anlage eines Freigeheges im Bereich des Schulgartens geplant. Wie ersichtlich, wäre das Preisgeld, sofern es dazu kommen sollte, sinnvoll eingesetzt.